

Kirchgemeinde trifft Massnahmen gegen Geldverlust

Buchs/Grabs Am 4. April fand die Kirchbürgerversammlung der Kirchgemeinde Buchs-Grabs im Pfarreiheim Buchs statt. Der Verwaltungsrat präsentierte den rund 90 Anwesenden das Rechnungsergebnis 2023. Dieses schloss zwar – bedingt durch niedrigere Ausgaben und höhere Steuereinnahmen – mit einem geringeren Defizit als budgetiert ab, jedoch war der Verlust mit rund 114 000 Franken doch deutlich.

Da in keinem der letzten Jahre ein positives Ergebnis erwirtschaftet werden konnte, kündigten die Verantwortlichen Massnahmen an, um die Lücke zu schliessen. Nach der Genehmigung der Jahresrechnung 2023 wurde das Budget 2024 vorgestellt. In diesem enthalten war der Kreditantrag für die Umgestaltung des «Begegnungszentrums Gallus» in Grabs. Diese findet unter der Federführung der Gemeinde Grabs im Rahmen eines Kindergartenneubaus statt («Doppelkindergarten Unterdorf/Mühlbach»). Nach intensiver Diskussion und eines vorgängigen Gegenantrags wurde das Budget inklusive dieses Kreditantrags mit grosser Mehrheit angenommen.

Neben den finanziellen und organisatorischen Themen wurden den Zuhörenden auch die vielen kirchlichen und sozialen Aktivitäten erläutert. Dazu zählen etwa Gottesdienste, Eheschliessungen und Taufen sowie Religionsunterricht bis hin zur Spitalseelsorge und dem Kirchlichen Sozialdienst. (pd)

Was Wann Wo

Standaktion des WWF am Freitagsmarkt

Buchs Am 12. April findet von 8.30 bis 11.30 Uhr am Freitagsmarkt auf dem Alvierparkplatz eine WWF-Standaktion statt. Verkauft werden selbstgebastelte Lesezichen, Rosmarinsetzlinge, Kuchen und mehr. Der ganze Gewinn wird dem WWF gespendet.

Einladung zum Jassen im Hotel Buchserhof

Buchs Am Mittwoch findet im Hotel Buchserhof ab 19.30 Uhr ein Jassabend statt. Hierzu sind alle Interessierten eingeladen. Gejast wird mit zugelosten Partnerinnen und Partnern.

Werdenberger & Oberdoggenburger

Verlag: BuchMedien AG, Sehnlistrasse 4, 9471 Buchs. Die BuchMedien AG ist eine Tochtergesellschaft der Galliedia Regionalmedien AG (Mehrheitsbeteiligung).

Verlagsleitung: Martin Oswald
Leitung Publizistik: Andreas Rüdisli (rüd)
Chefredaktor: Armando Bianco (ab)

Redaktion: Corinne Henselmann (ch, SIV, Chefredaktorin), Robert Kucera (kuc), Hansruedi Rohrer (R.R., redaktioneller Mitarbeiter), Michael Wanger (mw), Sebastian Albrich (ab), Max Timmer (mt).

Kontakt: Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01. E-Mail: redaktion@wundo.ch

Abonnemente:
Telefon 081 750 02 01. E-Mail: abo@wundo.ch.

Abos: Preis: S37 Franken (12 Monate)
Abos Preis E-Paper: S60 Franken (12 Monate)

Anzeigen: Werdenberger & Oberdoggenburger, Bahnhofstrasse 4, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01. E-Mail: anzeiger@wundo.ch

Vertriebsteil Auflage: 4964 Exemplare.
Grossauflage Freitag: 22 004 Exemplare.
Der Marktanteil wird verantwortet von CH Media (Chefredaktor: Patrick Müller; tagblatt.ch/pressum)

Dank ihm treffen sich die Eggenberger

Der Mitbegründer des Familienvereins, «Stickermeisters Hans», feiert heute sein 100. Wiegenfest.

Grabs Hans Eggenberger ist es zu verdanken, dass sich fast gleichzeitig zu seinem 100. Geburtstag die Eggenberger-Familie zur 38. Mitgliederversammlung trifft. Zusammen mit den Vorstandsmitgliedern Dr. Jakob Eggenberger (am Logner, Grabs), Bruno Eggenberger (Rietgasse, Grabs), Ueli Eggenberger (Staudenstrasse, Grabs), Hermine Eggenberger (Rietstrasse, Grabs), Christian Eggenberger (Oberriet) und Frieda Eggenberger (Winkel) gründete Hans Eggenberger (damals St. Margrethen) am 16. Mai 1986 den Familienverein Eggenberger. Bis ins Jahr 2004 hatte Hans den Vorsitz und leitete mit viel Engagement die Geschicke des Vereins.

Ein Reiseкар hatte alles in Bewegung gesetzt

1977 war Hans Zollamtsleiter in St. Margrethen, als ein Car des Unternehmens «Egenberger-Reisen» Thierhaupten (D) über das dortige Zollamt in die Schweiz einfuhr. Die Anschrift des Cars erinnerte ihn daran, dass zu seiner Jugendzeit der Name Eggenberger in Grabs von etlichen älteren Bewohnern, insbesondere noch am Grabserberg als Eggenberger – eben mit einem «g» – ausgesprochen wurde. Später erfuhr Hans dann, dass sich die Vorfahren der vielen Eggenberger aus Grabs früher tatsächlich mit einem «g» geschrieben hatten, so war dies auch der Fall im Grabser Urbar von 1463, ja auch 1808 schrieb ein Pfarrer von Grabs den Familiennamen in einem Kirchenregister mit einem «g».

Mit einem Brief, den Hans dann am 19. April 1977 an das deutsche Reiseunternehmen in Thierhaupten schrieb, wollte er Näheres in Erfahrung bringen und legte eines von seinem damaligen Wissen über den Familiennamen Eggenberger bei. Bereits am 1. Mai 1977 schrieb ihm ein Walter Egenberger aus Augsburg, erster Vorsitzender des Familienverbandes Eggenberger e.V., einen netten Brief und antwortete auf seine Fragen. Aus



Ein Eggenberger, der viel zu berichten hat: Hans Eggenberger feiert heute seinen wohl bedeutendsten, runden Geburtstag. Bild: Hansruedi Rohrer

diesem Kontakt erwuchs dann ein reger Briefwechsel und schliesslich ergab sich daraus eine Freundschaft zwischen Eggenberger und Eggenberger.

Die detaillierte Geschichte ist auf der Website des Eggenberger Vereins unter «Geschichte – Über die Eggenberger – Wie sich die Eggenberger und Eggenberger fanden», nachzulesen.

Als die deutschen Eggenberger im September 1978 Grabs besuchten, war es Dr. Jakob Eggenberger, der in Sachen Forschung und Kenntnis über die Grabser Eggenberger als Historiker bestens im Bilde war und einen engen Kontakt zu den deutschen Freunden pflegte. Hans hatte als auswärtiger wohnhafter Grabser versucht, sich der Aufgabe zu entledigen. Jedoch wurde er vom Gemeinderat

Grabs sozusagen als Hebamme für diese Kontakte eingeladen.

Verein wurde 1986 ins Leben gerufen

Dem Wunsch der deutschen Freunde, doch auch einen Familienverein zu gründen, wurde dann 1986 entsprochen. Zur Gründung dieses Vereins stand, wie wäre es anders zu erwarten gewesen, der deutsche Familienverband Eggenberger Pate.

Zehn Jahre später zählte der Verein 260 Mitglieder. Wie damals sind auch heute nebst vielen Mitgliedern aus Grabs auch einige in der ganzen Schweiz verteilt und in den USA. Heute zählt der Verein 130 Mitglieder und ist wie damals immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Seit der Gründung treffen sich einige der Mitglieder am

letzten Samstag im April zur Mitgliederversammlung. Am zweiten Samstag im Juni findet die Vereinsreise statt und am dritten Samstag im September ein halbtägiger Anlass in unserer Region.

2004 wurde Hans Eggenberger zum Ehrenpräsidenten ernannt. Inzwischen in der Region zu Hause und pensioniert, beschäftigt sich Hans intensiv mit den Nachforschungen zum Familiengeschlecht Eggenberger, hatte überall hin regen Briefkontakt, empfing Besucher aus der Schweiz, Deutschland und die USA usw., was er als eine schöne und dankbare Beschäftigung empfunden hatte.

Eggenberger hat ein grosses Archiv aufgebaut

Über all die Jahre bis heute hat Hans unzählige Verwand-

schaften, Verbindungen und Stammbäume von Eggenberger auf seinem Computer und in Papierform zusammengetragen. Um all dies zu bewahren, hat Hans die Papierakten dem Ortsarchiv Grabs übergeben, wo diese nun aufbewahrt und auch eingesehen werden können. Die elektronischen Daten wurden ebenfalls gesichert. Zwischenzeitlich ist Hans, zusammen mit seiner Frau Lina, ins Stütlihus Grabs umgezogen. Dort feiert er nun seinen 100. Geburtstag.

Der Familienverein Eggenberger gratuliert Hans herzlich zum Geburtstag und wünscht ihm alles Gute. Der Verein dankt ihm weiter für alles, was er für den Verein und die Basen und Vettern der Eggenberger alles Gutes getan hat. (pd)

Leserbriefe

Es steht viel auf dem Spiel

In dieser entscheidenden Wahl steht Bettina Surber, im Gegensatz zu den anderen Kandidierenden, für einen fortschrittlichen Kanton St. Gallen, der sich mutig sozialen und ökologischen Herausforderungen stellt. Mit ihrer grossen Erfahrung wird es ihr auch in der Regierung gelingen, unseren Kanton weiterzuentwickeln. Als Fraktionspräsidentin hat sie gezeigt, dass sie, über Parteigrenzen hinweg, Lösungen erarbeiten kann. Eine Stimme für Surber ist ein Bekenntnis für eine ausgewogene Regierung und für einen Kanton St. Gallen mit Zukunft!

Cécile Weber, Torstrasse 9, 9470 Buchs

Panzer in Buchs – eine Antwort

Leserbrief: «Panzer am Buchser Samstigtg», Ausgabe vom 4. April

Am 8. Juni findet unter dem Motto «Helfen, Löschen, Schützen» ein weiterer Anlass des diesjährigen «Buchser Samstigtg» statt. Unsere Anlässe wurden vorgängig in Workshops erarbeitet, zu denen die Buchser Vereine und alle Interessierten öffentlich eingeladen wurden. Schliesslich haben sich die Feuerwehr, der Samariterverein, die Spitex und die Schweizer Armee bereit erklärt, hierfür einen Beitrag zu leisten. Bei der folgenden Konzepterarbeitung kam von

Seiten des Militärs der Vorschlag, ein Panzerfahrzeug zu zeigen. Im Wissen, dass dieses ungewohnte Bild auf der Bahnhofstrasse von gewisser Brisanz ist, wurde die Idee in unserem Vorstand eingehend diskutiert. Hier galt es abzuwägen zwischen einer «Beschneidung der Schweizer Armee» aus dem öffentlichen Raum und der Möglichkeit, sich mit dem militärischen Sicherheitskonzept der Schweiz auseinanderzusetzen.

Es ist festzuhalten, dass unser Verein gemäss seinen Statuten politisch unabhängig ist. Wir vertreten keine ideologische Position und verstehen das öffentliche Herantreten von Interessens, auch seitens des Militärs, als berechtigtes Anliegen in einer freien Demo-

kratie. Der Vorstand hat sich daher für die Präsentation des Panzerfahrzeugs ausgesprochen.

Eine Zurschaustellung von Schusswaffen oder anderweitige kriegerische Aktivitäten sind dabei nicht geplant und wären weder im Sinne des Militärs noch in unserem. Die

von Peter Sutter angebrachten Überlegungen bleiben aber berechtigt, und ich persönlich hoffe, dass sich hieraus weitere angeregte Diskussionen ergeben.

Rolf Sturzenegger (Präsident «Buchser Samstigtg»), Wingerthalde 8, 9470 Buchs

Hinweis zu Leserbriefen mit Wahlempfehlungen

Leserbriefe mit Wahlempfehlungen müssen spätestens am Mittwoch vor dem Wahlsonntag um 12 Uhr auf der Redaktion eintreffen. Sie dürfen den Namen der empfohlenen Person nicht im Titel tragen und maximal 750 Zeichen umfassen (inklusive Leerschläge). Sie können online

unter www.wundo.ch (Menüpunkt «Leserbrief erfassen») erfasst oder per Post an Redaktion W&O, Bahnhofstrasse 4, 9471 Buchs gesendet werden. Wahlempfehlungen müssen wie alle Leserbriefe mit Vorname, Name und vollständiger Wohnadresse unterzeichnet sein. (red)